



Conseil d'Etat
Staatsrat

CANTON DU VALAIS
KANTON WALLIS

ANTWORT AUF DAS POSTULAT

Urheber Kommission GSI, durch Julien Dubuis, PLR
Gegenstand Projekt «La Maison»: Eine Einrichtung für Palliativpflege im Mittelwallis
Datum 13.12.2016
Nummer 2.0171

Die Postulanten verlangen von der zuständigen Staatsrätin, dass sie es den Trägern des Projekts «La Maison» ermöglicht, Gespräche mit der Dienststelle für Gesundheitswesen (DGW) hinsichtlich möglicher Finanzierungssysteme für eine solche Einrichtung aufzunehmen. Anlässlich der Entwicklung wurde präzisiert, dass es darum geht, die finanzielle Tragbarkeit des Projektes zu evaluieren und es anschliessend je nach Schlussfolgerungen als Pilotprojekt in das vom Kanton geplante Palliativpflege-Konzept aufzunehmen.

Seit März 2017 laufen Gespräche zwischen den Trägern des Projekts «La Maison» und der DGW, um die Möglichkeiten zur Finanzierung einer solchen Einrichtung sowie die Zusammenarbeitsperspektiven mit dem Spital Wallis, insbesondere mit der Palliativstation im Spital Martigny, zu analysieren. In diesem Zusammenhang wird ebenfalls der Bericht von Pr. Borasio berücksichtigt, der von der Gemeinde Martigny in Auftrag gegeben wurde, um die Entwicklungsmöglichkeiten des Kompetenzzentrums für Palliativpflege in Martigny zu beurteilen.

Ziel des Projekts «La Maison» ist es, eine stationäre Betreuung ergänzend zur spezialisierten Palliativpflege im Spital anzubieten. Diese Art der stationären Betreuung gibt es bereits in gewissen Deutschschweizer Kantonen. Sie ist ebenfalls im Rahmen der «Nationalen Strategie Palliative Care» vorgesehen.

Auf Ebene der Betreuung im Spital sieht die Planung 2015 die Zurverfügungstellung von 20 Betten für die spezialisierte Palliativpflege in Martigny für das Unterwallis vor. Weitere 10 Betten sind in Brig für das Oberwallis vorgesehen. Die Planung basiert auf den Empfehlungen der EAPC (European Association for Palliative Care), die 80 bis 100 Betten für Palliativpflege pro Million Einwohner vorsehen. Diese Planung ist noch nicht vollständig umgesetzt, da gegenwärtig lediglich 8 Betten in Martigny zur Verfügung stehen. Das Spital Wallis und die DGW werden diesen Herbst gemeinsam ein Projekt zur Anpassung des Angebots in Sachen spezialisierte Palliativpflege im Spital ausarbeiten.

Gleichzeitig hat das Departement für Gesundheit, Soziales und Kultur (DGSK) am 25. Januar 2017 beschlossen, eine Arbeitsgruppe für die Ausarbeitung eines kantonalen Konzepts in Sachen Palliativpflege einzusetzen. Ziel dieses Konzepts ist es, die «Nationale Strategie Palliative Care» im Wallis umzusetzen, insbesondere was die Koordination und die Information anbelangt. Sie wird ebenfalls allfällige Schwachstellen identifizieren und Vorschläge machen müssen. Die Träger des Projekts «La Maison» sind in dieser Arbeitsgruppe vertreten.

Das Postulat wird angenommen und seine Verwirklichung ist im Gang.

Auswirkungen Administration:	Arbeitsgruppe bestehend aus den Vertretern des Projekts «La Maison» und der DGW
Auswirkungen Finanzen:	je nach Ergebnis der Gespräche und Analysen
Auswirkungen Personal (VZE):	keine
Auswirkungen NFA:	keine

Ort, Datum Sitten, den 13. Juni 2017